

Ausbildungsdauer:

In dem 1,5 jährigen Bildungsgang (1.800 Unterrichtsstunden) wird die staatliche Anerkennung zur Heilpädagogin / zum Heilpädagogen ohne Fachhochschulreife erworben.

Vollzeit= 4 Unterrichtstage + 1 Praxistag

Abschluss:

Staatlich anerkannte Heilpädagogin
Staatlich anerkannter Heilpädagoge

Kosten:

Es besteht Schulgeldfreiheit.

- Eigenanteil an Büchern ca. 75 €,
- Unterrichtsmaterialien ca. 100 €,
- Studien-Klassenfahrt ca. 100 €.

Förderung:

- nach BAföG bis zum 30. Lebensjahr
- nach AFGB
(Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz, sogenanntes Meister-BAföG)

Zugangsvoraussetzungen:

1. die staatliche Anerkennung als Erzieher /Erzieherin bzw. Heilerziehungspfleger / Heilerziehungspflegerin oder eine gleichwertige 3-jährige pädagogische /pflegerische Qualifikation (z. B. Gesundheits- und Krankenpfleger/in, Kinderkrankenpfleger/in und Altenpfleger/in)
2. der Nachweis einer mindestens einjährigen einschlägigen hauptberuflichen Tätigkeit als Fachkraft (nach dem Berufsabschluss)

NEU: Erzieher/innen und Heilerziehungspfleger/innen können direkt nach ihrem BPJ aufgenommen werden

In einem Gespräch können die Zugangsvoraussetzungen ggf. individuell abgeklärt werden.

Frau Große Scharmann (Abteilungsltg. Heilpädagogik)
Anne-Frank-Berufskolleg Münster
Standort Kreuzviertel
Coerdestr. 60/68
Tel.: 0251-392904-0
m.grossescharmann@afb-ms.de



Anne-Frank-Berufskolleg
Manfred-von-Richtshofen-Str. 39
48145 Münster
Tel: 0251-392904-0
www.afb-ms.de

Informationen zum Bildungsgang:

Fachschule für Heilpädagogik

berufliche Weiterbildung für
praxiserfahrene Fachkräfte

nächster Ausbildungsbeginn:
18.8.2021

Berufsbild:

Heilpädagogik ist eine wissenschaftliche Disziplin der Pädagogik. Sie beschäftigt sich in Theorie und Praxis mit Menschen, deren Entwicklung und Lebensgestaltung unter erschwerten Bedingungen verläuft.

Heilpädagogen*Innen begleiten, bilden, erziehen, assistieren oder fördern Menschen jeder Altersstufe, die „behindert“ oder „von Behinderung bedroht“ sind, z. B. Kinder mit Entwicklungsbeeinträchtigungen, Heranwachsende mit Verhaltensauffälligkeiten, Menschen mit psychischen Erkrankungen, Lern- und kognitiven Beeinträchtigungen, mit komplexen Behinderungen oder mit Altersdemenz.

Heilpädagogisches Handeln geht von den individuellen Lebens- und Entwicklungsmöglichkeiten der Betroffenen in ihren sozialen, kulturellen und gesellschaftlichen Bezugssystemen aus. Orientiert an den Prinzipien der Normalisierung und Inklusion, der Selbstbefähigung und Selbstbestimmung, der ethischen und rechtlichen Gleichstellung aller Menschen zielt heilpädagogisches Handeln nicht primär auf die Behebung von Defiziten, sondern auf eine ganzheitliche, ressourcenorientierte und dialogische Begleitung im Kontext der individuellen Lebenswelt.

Heilpädagogisches Handeln bezieht sich ebenso auf die sozialen und professionellen Strukturen und Netzwerke.

Der Mensch wird als gleichberechtigte und einzigartige Persönlichkeit akzeptiert. Dem heilpädagogischen Handeln liegt ein Menschenbild zugrunde, welches die unauflösbare Einheit körperlicher, geistiger, seelischer und sozialer Dimensionen betont.

Ziele und Anlage der Ausbildung:

Da sich die Ausbildung an berufs- und lebenserfahrene Erwachsene wendet, sind die biografischen und beruflichen (Vor-)Erfahrungen, Theorien, Überzeugungen, aber auch die individuellen Interessen und Kompetenzen der Studierenden Ausgangspunkt allen Lernens.

Die Ausbildung ermöglicht den Studierenden, ihre professionelle Haltung, ihr Können und Wissen in Auseinandersetzung mit aktuellen wissenschaftlichen Theorien, Methoden und Erkenntnissen zu reflektieren und zu erweitern.

Die Heilpädagogik als Wissenschaft ist zwischen Allgemeiner Pädagogik, Psychologie, Soziologie, Anthropologie (Ethik), Medizin/Psychiatrie und Recht angesiedelt.

Die Ausbildung zielt darauf ab, ein eigenes theoriegestütztes, umfassendes heilpädagogisches Konzept für die konkrete Arbeit und Beziehung mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen auf dem Hintergrund biografischer, sozialer und gesellschaftlicher Bedingungen (weiter) zu entwickeln und fortlaufend zu reflektieren.

Als besonderes Profil des Bildungsgangs ist die Personenzentrierung in Theorie und Praxis, in der Haltung der Lehrenden und in der Anlage der Ausbildung hervorzuheben. So gehören Rogers personenzentrierter Ansatz, personenzentrierte Gesprächs- und Spieltherapie, Empowerment- und Recovery-Ansätze, aber auch Bindungstheorien und Systemischer Ansatz zu den basalen Inhalten.

Unterricht

Die Inhalte der Unterrichtsfächer werden auf berufliche Lernfelder, geeignete Lernsituationen und vor allem auf die erfahrene berufliche Praxis bezogen. Der Theorie-Praxis-Bezug wird durch die theoriegestützte Analyse und Reflexion des ausbildungsbegleitenden wöchentlichen Praktikums in besonderer Weise gewährleistet (4 Unterrichtstage, 1 Praxistag).

Sogenannte „Selbstlernphasen“ und Projektarbeit sind in den Unterrichtsplan eingearbeitet.

Der Bildungsgang ermöglicht nach der Fachschule einen verkürzten Bachelor-Studiengang an der Fachhochschule der Diakonie in Bielefeld.

Unterrichtsfächer:

Fachrichtungsübergreifender Lernbereich:

- Deutsch/Kommunikation
- Englisch
- Politik/Gesellschaftslehre
- Medizinische Grundlagen

Fachrichtungsbezogener Lernbereich:

- Theoretische Grundlagen der Heilpädagogik und ihre Didaktik/Methodik
- Theologisch/anthropologisch/ethische Grundlagen
- Methoden in der Heilpädagogik in den Bereichen
 - musisch-kreative Verfahren
 - bewegungsorientierte Verfahren
 - körperorientierte Verfahren
 - Beratungsverfahren
 - psychotherapeutisch orientierte Verfahren
- Projektarbeit
- Praxis mit schulischer Begleitung

Tätigkeitsfelder:

- Frühförderung entwicklungsverzögerter und entwicklungsgefährdeter Kinder
- Heilpädagogische Familienhilfe
- Heilpädagogische Tagesstätten, Heime und Kindergärten
- Integrative Einrichtungen
- Werkstätten und Wohnheime für Menschen mit Behinderung
- Kliniken
- Erziehungsberatungsstellen und andere Beratungsdienste
- u.a.